Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN BLICK ÜBERZEUGT
VON DER WIRKUNG DES
KAMINEINSATZES „SIMPLEX"
PT. No. 67200
EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN
PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO
BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414

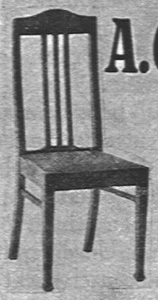
Jeuch, Huber & Cie
BASEL-ZÜRICH
METTLACHER
BODEN & WANDPLATTEN

F. SCHWEIZER · NIDAU
KUNSTSTEINFABRIK
Lieferant der KUNSTSTEINE { BANKVEREIN BIEL / BAHNHOF BIEL /

Auf Jahre und Jahrzehnte hinaus haben sich viele Schweizer eingedeckt. Ich sprach mit einem Eidgenossen aus dem St. Galler Gebiet: er ist vierzig Jahre alt und hat 25 Paar Schuhe auf Vorrat (bis zum achtzigsten Jahr, meinte er). Ich sprach mit einem Landwirt bei Herisau: Er hat für 60,000 Mk. Stoffe auf Vorrat. Ich sprach mit einer Dame aus Zürich: Sie hat Wäsche für zwanzig Jahre und Kostüme (und Stoffe) für sich und ihre Töchter auf zehn Jahre. Ich sprach mit Handwerkern aus verschiedenen Kantonen: sie haben Handwerkszeuge und Geräte fürs ganze Leben für sich und ihre Gesellen, auch wenn noch einige Gesellen hinzukommen sollten. Ich sprach mit einem jungen Mann aus Luzern: er ist für sechs Jahre versorgt. Außerdem hatte er eine Geige für 1300 Mk. gekauft. Er meinte, sein Maitli müsse geigen lernen. Das Maitli muß aber erst geboren werden! Der billige Einkauf für die Schweizer ist für den einzelnen persönlich zweifellos ein Gewinn. Aber nur für den Augenblick. An den Folgen der Masseneinfuhr jedes einzelnen, deren Gesamtsumme sich nicht schätzen läßt, hat jeder einzelne in Kürze oder

HB FABRIK MARKE
EISENBLECH-ROHREN für ALLE ZWECKE
HCH. BERTRAMS · BASEL

GLAS-EISEN-BETON
SYSTEM KEPPLER
Für Fußböden Dächer & Wände
Große Tragfähigkeit. Billig in der Herstellung.
Minimale Unterhaltungskosten. Feuersicher
Leicht zu reinigen. Kein Anstrich nötig.
Gold Medaille J.B.A. Leipzig
Patent
Vertreter:
Rob. Looser, Zürich 4
Badenerstrasse 41.



A.G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS
IN HORGEN

Erste schweizerische Fabrik gesägter und gebogener Möbel
für Speisesäle, Restaurants, Cafés, Vestibules, Kinematographen,
Theater- und Konzertsäle

FEINSTE, FACHGEMÄSSE AUSFÜHRUNG NACH EIGENEN ODER FREMDEN ENTWÜRFEN
VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN REFERENZENLISTE ZU DIENSTEN

GOLDENE MEDAILLE SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG 1914

Installationswerke A.-G.
Rorschach u. Winterthur
vormals Carl Frei & Cie, A.-G.

Central- und Etagenheizungen
Warmwasserbereitungs-Anlagen
in Verbindung mit elektr. Strom

Hoch- u. Niederdruck-Dampfheizungen

Tröckne-Anlagen

Laufener Steine
in allen Ausführungen
Jurassische Steinbrüche AG
Laufen

ZIEGEL A.-G. ZÜRICH
empfiehlt

Hourdis
in diversen Längen

Rote Bodenplättli
billigster Belag

Hohlsteine
2, 4 u. 6-loch in div. Grössen

GRIBI & Cie A.-G.
Baugeschäft Burgdorf
HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIERTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU
HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHANISCHE BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGRAMM-ADRESSE: DAMPFSÄGE / TELEPH. 63 / PRIVAT-TELEPH. 189

KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN
Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr: Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz: Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin: Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini: Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg: Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
E. G. Rüegg: Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid: Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien

Arbeiten von Ammann, Bächtiger, Barth, Bickel, Burgmeier, Cardinaux, Donzé, Hinter, Hunziker, Nüscheler, Oswald, Stiefel, Stocker, Stoecklin, de Traz u. a. m.

später mitzutragen. Darniederliegender Einkauf, Arbeitslosigkeit und anderes mehr werden die Folgen sein, die sich jahrelang bemerkbar machen werden. In erster Linie zum Schaden der Schweiz.

Moralisch hat die billige Einkaufsgelegenheit in Deutschland auf einzelne Besucher aber auch Folgen. Mit einigen hundert Franken in der Tasche benimmt man sich, als könne man Dörfer kaufen. Ungeniert fragt man auf der Straße nach nicht gerade den empfehlenswertesten Lokalen. Zur Illustration meldet heute der Polizeibericht u. a.: Gestohlen wurde am 3. d. M. einem Schweizer bei einer Valutareise, vermutlich von einer weiblichen Person, der Betrag von 2000 Mark und später von einem Schlafkollegen der Betrag von 1000 Franken; einem andern Schweizer bei einer ähnlichen Gelegenheit 40 Franken; festgenommen wurden u. a. je ein Arbeiter aus Rorschach und Schaffhausen wegen unerlaubten Grenzübertritts. Diese Tatsachen besagen gar vieles. Der Deutsche hat sich bisher gar oft Mühe gegeben, im Ausland aufzufallen. Die Schweizer Presse hat dies erst kürzlich wieder hervorgehoben. In dieser Beziehung scheinen sich der Deutsche und der Schweizer nun nichts mehr vorzuwerfen zu haben.

Die Frage bei der Beurteilung der Schäden im kleinen Grenzverkehr ist, wer sich rascher ruiniert: Deutschland durch den Verkauf oder die Schweiz durch den billigen Einkauf. Für die kleine Schweiz ist die gegenwärtige Situation mit ihren Folgen immerhin sehr gefährlich. K. B.